

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geschichte und wahre Beschaffenheit derer heutigen Deisten und Freydencker ...

Worinne besonders Von dem Leben, Schrifften, Nachfolgern und Gegnern des
berühmten und gelehrten Englischen Lords Edoard Herbert de Cherbury [et]c.
als deren Vorgängers und Anführers, gehandelt wird, ...

Grundig, Christoph Gottlob

Cöthen, 1748

VD18 9082671X

IV. Capitel. Von denen Urtheilen und Streitigkeiten über seine Meinungen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-211309

(Haag 1743.) und endlich Herr Rücker, in einer Glückwünschungs-Schrift, *Animadversiones quædam in Anonymi recentioris meditationem sic dictam rationalem de factis supernaturalibus*, Hamb. 1744. 5 B. in 4^{te}. genannt, welche nun auch teutsch 5 B. in 4^{te}. eben da selbst heraus gekommen, gründlich und gelehrt entgegen gesetzt, hinlänglich wissen will, der schlage den LI Theil von den überall beliebten und bekanten *Actis Hist. Ecclesiasticis*, von p. 441 bis 468 nach. Und bemüßige uns hierdurch, diese ohnedem ausschweifend lang gerathene Anmerckung zu beschließen.

IV Capitel.

Von denen Urtheilen und Streitigkeiten über seine Meinungen.

§. 1.

Er wird der
Gottesver-
läumdung
beschuldi-
get; aber
fälschlich.

Wir gehen hiermit weiter, und berühren auch die Streitigkeiten, welche über gedachten des Verfassers Schriften unter denen Gelehrten entstanden, sonderlich aber von Seiten derer Gottesgelehr-

lehrten wieder ihn erregt worden: wie auch das Hauptwerk selbst, weswegen diese ihn anzugreifen sich berechtigt zu seyn erachtet haben; auch haben wir/ wessen man ihn mit Recht, oder überflüssig beschuldigt, hiermit anzuzeigen. Es lautet zwar etwas harte, wenn man diejenigen/ welche einige Stücke der Offenbarung, oder auch diese selbst in ihrem ganzen Umfange/ leugnen und in Zweifel ziehen, schlechterdings Gottesverläugner nennet; allein, es ist doch auch an dem, daß dergleichen verwegene Angriffe, nebst der Offenbarung, zugleich auch selbst der göttlichen Wahrheit und Heiligkeit selbst empfindlich zu nahe treten, und, wo sie voraus mehr mit Spott und Gelächter, wie gemeiniglich geschieht, denn vermittelt rüchriger Untersuchungen und Beweise getrieben werden, ein freches und Gott vor nichts achtendes Gemüthe deutlich verrathen. Aus dergleichen
Grün-

Gründen ist es gekommen, daß einige, auch unsern Freyherrn selbst unter die Gottesverläugner zu rechnen, keinen Anstand genommen haben. Und eben so scheint es vornemlich der sonst berühmte Gottesgelehrte zu Kiel, Christian Kortholt, gemeinet zu haben, wenn er ihn, wie gedacht, mit Hobbes und Spinoza, in seinem Buch von denen drey Hauptbeträgern, so zu Kiel im Jahr 1680 in 8v heraus gekommen / zusammen, und als Anführer derer übrigen vor- aus setzt. Allein, daß er auch hier, überhaupt erinnert / der Sache etwas zu viel thue / gestehet nicht nur Reimmann, *) sondern auch Herr Lilienthal **) welcher es gemeiniglich mit ihm hält, und entschuldigen den Baron in diesem Stück. Zwar, wie Reimmann an einem andern Orte **) anmercket, hat Kortholt eben nur so viel sagen wollen: wie Herbert durch Ver- läugnung aller Offenbarung, den Weg zur Gottesverläugnung ge- bähnet,

bähnet, und wenigstens andern weiter zu gehen, Anlaß gegeben habe. Inzwischen läugnet der Baron selbst, in seinem Buche von der Wahrheit, auf der 273 Blatseite, daß es dergleichen Gottesverläugner, welche gar keinen Gott glaubeten, geben könne, ausdrücklich, (Δ) und rühmet sich hin und wieder, wie vortreflich seine Erfindungen, die Gottesverläugner zu widerlegen, und die Wahrheit der Religion zu behaupten, dienen könnten; wie denn auch Reimann in der gleich angezogenen Stelle, und der hochberühmte Buddeus, (ο) ganz wohl von ihm anmercken.

*) in Cathal. Biblioth. Theol. S. C. p. 1092 in der Hist. Atheism. p. 443. Velleum, sagt er, am erstern Orte, plus opera collocasset in excerpendis, ordinandis, dijudicandis, & ea, qua decet, soliditate, moderatione, & evidentia confutandis.

**) In seiner Theol. Bibliothek, da er p. 217 schreibt: Kortholt scheint ihn zu hart zu tractiren, wenn er ihn
E mit

mit den Atheisten Hobbes und Spinoza zusammen paaret.

* *) In der Historia Atheismi und Atheorum, p. 443. Trifolium, heißt es daselbst, istud scriptorum Herbertianorum, ita discussit, ut Authorem in eo Naturalismo & Atheismo parasse aditum demonstraverit; non quod existentiam Dei negaverit, sed quod revelationem omnem & cum ea uniuersam religionem Christianam subruere fuerit annulus.

Q) Dieses sind seine Worte: Si tamen irreligiosos quosdam prorsus, imo & Atheos inveniri posse contendas, (quod tamen non credimus) cogita insanos & irracionales. &c.

o) In denen Lehrsätzen von der Atheisterei und Aberglauben. p. edit. Germ. 161.

Ist aber ein
warhafter
Deist, oder
Freiden-
ker.

§. 2. Hergegen aber sagt nun dieser letztere von ihm mit Recht/ es sey bekant, wie er unter denen Naturalisten, das ist, unter denen, welche die Regeln der Vernunft, die Seligkeit zu erlangen, vorzulänglich halten, den ersten Platz einnehme; weil nicht zu verhehlen, daß er dergleichen Dinge vortrage,
und

und zum Grunde lege, welche im Stande sind, die Christliche und alle offenbarte Religion, wo man ihm solche eingestehen müsse, vom Grund aus umzureißen. Dahin zehlet ihn nun auch Jenckinus Thomassin, *) der ihn mit Bodino in Vergleichung stellt; der hochverdiente Herr D. Löschner, **) Tribbechovius, ***) Lilienthal, †) ja der berühmte Peter Bayle, ††) selbst, kan nicht in Abrede seyn, daß man ihn vor einen grossen Deisten, das ist, vor einen Feind der geoffenbarten, und Verehrer der bloß natürlichen Religion gehalten, ob er gleich, nach seiner spöttischen Art darzu setzt: wie sie jeso heissen, wenn man vielen Leuten glauben will.

*) In seiner Historia Atheismi C. 9. § 2.
p. 77.

**) In denen Praenotionibus Theologicis der vermehrten Ausgabe p. 194. 8.

***) In der Historia Naturalismi. C. X.
p. 47.

†) In nur angeführten Blatte seiner Theol. Biblioth. nemlich 217.

E 2

††) In